

Stäfner Klimawoche Vegetationsperiode hat sich verändert

# Höhere Temperaturen – mehr Schädlinge

Im Rahmen der Stäfner Klimawoche sprach ein Experte über den Einfluss des Klimawandels auf die Entwicklung der Pflanzen.

---

Claudio Defila \*

Seit 1951 betreibt die Meteo Schweiz (Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie) ein pflanzenphänologisches Beobachtungsnetz. An rund 160 Standorten in allen Regionen und verschiedenen Höhenlagen der Schweiz werden die Eintrittstermine der verschiedenen

Phasen in der Pflanzenentwicklung – wie Blattentfaltung, Blüte, Fruchtreife, Blattverfärbung und Blattfall – von 26 Pflanzenarten beobachtet und notiert.

## Phänologische Phasen

Neben vielen praktischen Anwendungen hat die Phänologie, also die Lehre von der Pflanzenentwicklung, in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der globalen Klimaerwärmung an Aktualität gewonnen. Die Eintrittstermine der phänologischen Phasen werden vor allem im Frühling und Sommer sehr stark von der Temperatur beeinflusst. Somit wirkt sich die Klimaerwärmung auf die Phänologie aus. Die Blüh- und Blattentfaltungstermine haben sich in

den letzten 50 Jahren markant verschoben. Im Durchschnitt werden in der Schweiz die Blühphasen der ausgewählten wild wachsenden Pflanzen etwa 20 Tage und die Blattentfaltung etwa 15 Tage früher beobachtet als 1951. Bei den phänologischen Herbstphasen (Blattverfärbung und Blattfall) sind die Resultate weniger eindeutig. So tritt die Blattverfärbung tendenziell etwas früher auf als vor 50 Jahren, der Blattfall dagegen etwas später. Je nach Region hat sich die Vegetationsperiode in der Schweiz um 6 bis 10 Tage verlängert. Deutlich ist der Trend zu früheren Terminen beim Blattaussbruch der Rosskastanie in Genf in der Zeitperiode 1808 bis 2004 erkennbar: Laut Beobachtungsreihe wurden

1816 die ersten grünen Blätter am 23. April gesichtet, im Jahr 2003 dagegen bereits am 29. Dezember 2002.

## Frühere Aussaat und Ernte

Diese Änderungen in der Vegetationsentwicklung haben einen Einfluss auf die Kulturpflanzen. Es kann früher ausgesät und geerntet werden (Weinlese), aber auch die Schädlinge können sich bei höheren Temperaturen stärker vermehren und ausbreiten. Die Pflanzenphänologie ist ein guter Indikator, um den Einfluss der Klimaänderung auf die Vegetation zu dokumentieren.

---

\* Der Referent Claudio Defila ist Leiter Bio- und Umweltmeteorologie bei Meteo Schweiz.